

[14994.]

Berlin, April 1872.

P. P.

Auf die vielfachen, an mich gerichteten Anfragen seitens derjenigen Firmen, welche es vorziehen, der beschleunigten Zustellung wegen bei der Post auf den „Ulf“ zu abonniren, erlaube ich mir, Ihnen mitzutheilen, daß ich nach Ein- sendung der Postquittung, welche umge- hend abgestempelt zurückerfolgt, hier in Berlin eine Provision von 4 S $\mathcal{A}$  zahle.

Sie höflichst bittend, hiervon gef. Notiz nehmen zu wollen, empfehle ich das Unternehmen Ihrer freundlichen Verwendung und zeichne mit Hochachtung und Ergebenheit

Rudolf Mosse.

**Effectvolle Placate**

[14995.] kann ich in den zwei großen Schau- fenstern meines sehr günstig gelegenen Geschäfts- locals vortheilhaft verwenden, und bitte um gef. Einsendung solcher möglichst unter Band.

Berlin, Markgrafenstr. 68.

Eugen Mahlo.

**Für Exporteure.**

[14996.]

Die Restauflage meines photogr. Gedenk- albums „Das ganze Deutschland soll es sein!“ Ausgabe A, B 1, B 2 und D verkaufe ich zusammen oder in einzelnen größeren Partien. Von Ausgabe A erschien die 8. Auflage, Ausgabe C ist gänzlich vergriffen.

Fr. Aug. Großmann in Leipzig.  
Außer der Messe: Plagw. Str. 69,  
während der Messe: Nicolaistr. 2. 1.

**Gef. Beachtung dringend empfohlen!**

[14997.]

Gegenüber der Ueberhandnahme solcher Fälle, daß Artikel aus bereits abgeschlossener Rechnung nachträglich noch — oft sogar ein Jahr später — mit dem Bemerkens: „wurde vorige Messe zu remittiren übersehen“ zurückgesandt werden, zwingt uns zu der Erklärung, daß unsere geschäftlichen Grundzüge und unsere von der vorgesetzten Be- hörde controlirte Geschäftsführung es in kei- nem Falle gestatten, uns in diesem Sinne willfährig zu zeigen. Wir werden für die Folge einfach auf diese Erklärung verweisen.

Berlin, 10. April 1872.

Verlag des königl. statist. Bureaus  
(Dr. Engel).

[14998.] Zu Uebersetzungen sowohl von franzö- sischen Werken als auch von Aufsätzen aus fran- zösischen Journalen, namentlich schönwissenschaft- licher auch populär wissenschaftlicher, gebiegener Literatur, erbietet sich eine in Berlin wohnende Dame französischer Nationalität, von gebiegener Bildung, welche derartige Arbeiten schon mit Er- folg besorgt hat. Dasselbe gilt von Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische.

Gef. Aufträge werden durch Herrn J. Kusch (Berliner Bestell-Anstalt) befördert.

**Antiquariatshandlungen**

[14999.] ersuchen wir um unverlangte Einsen- dung ihrer wissenschaftlichen Kataloge in 3 facher Anzahl (1 pr. Kreuzband) sofort nach Erscheinen.  
Hochachtungsvoll

Gebrüder Rosenberg  
in Pest.

**Urban & Schwarzenberg,**  
Verlagsbuchhandlung in Wien,  
Maximilianstrasse 4.  
**Verlag der Wiener Medizinischen  
Presse.**

Herausgeber:

Docent Dr. Johann Schnitzler.

Auflage: 6000.

Inserate pro zweigespaltene Nonpareille-  
Zeile oder deren Raum 25 kr. oe. W. =  
5 N $\mathcal{A}$ ; ermäßigter Preis für Buchhändler  
20 kr. oe. W. = 4 N $\mathcal{A}$ .

[15000.]

Es hiesse Eulen nach Athen tragen, wenn wir hier beweisen wollten, dass Inserate in Zeitschriften für den Verleger ein unent- behrliches Vertriebsmittel sind, es ist dies unumstößliche Thatsache!

Doppelt wirksam aber sind jene Bücher- Inserate, die in einer Zeitung erscheinen, deren Abonnenten die geistige Elite der Ge- sellschaft bilden, Männer der Wissenschaft und zugleich der Praxis, gleich interessirt für die Fortschritte der Medizin und Natur- wissenschaft, sowie der Bildung überhaupt.

Ein solches Blatt ist die

**Wiener Medizinische Presse,**  
mit Beilage:

**Allgemeine Militärärztliche Zeitung,**  
die in unserem Verlage allwöchentlich in der  
für ein Fachblatt riesigen Auflage von  
Sechstausend Exemplaren  
erscheint.

Wenn wir Ihnen demnach dieses inter- nationalste Fachblatt für Ihre Insertionen be- sonders empfehlen, glauben wir auch in Ihrem wohlverstandenen Interesse zu handeln und zu verhindern, dass Ihr sauer erworbe- nes Geld für Inserate in Blättern ausgegeben werde, die entweder kein Publicum haben oder ihre Leser in jenen Kreisen finden, wo ausser der Zeitung nichts Gedrucktes Ein- gang hat. Um Ihnen das Inseriren in der „Wiener Medizinischen Presse“ zu erleichtern, haben wir den gewöhnlichen Insertionspreis von 5 N $\mathcal{A}$  pro zweigespaltene Nonpareille- Zeile für Bücher-Inserate auf 4 N $\mathcal{A}$  ermäs- sigt, selbstverständlich gegen Baarzahlung nach Einsendung von Rechnung und Beleg.

☞ Recensionen medizinischer Werke werden geliefert, und haben dann beson- deren Werth für den Absatz, wenn sie von Inseraten der bezüglichen Bücher in dem- selben Blatte begleitet sind. Sie wollen also Ihren Recensions-Exemplaren gleich- zeitig gütigst Inserataufträge beifügen.

Unser Blatt Ihrem geschätzten collegialen Wohlwollen empfehlend, zeichnen  
Hochachtungsvoll  
Urban & Schwarzenberg.

[15001.] Die Vengfeld'sche Buchh. in Köln er- sucht um gef. Mittheilung des Titels und Preises aller Biographien des Generals Graf von Moltke, welche in Journalen und Zeitschriften (oder auch in Buchform) erschienen sind.

[15002.] **Aug. Weger's**  
**Atelier für Kupfer- und Stahlstich**  
verbunden mit

**Kupfer- und Stahlstichdruckerei,**

Leipzig, Lindenstrasse 6,

empfehl ich den Herren Verlegern zu allen in diese Fächer einschlagenden Arbeiten und verspricht bei sorgfältigster künstlerischer Ausführung prompte Bedienung und billige Preise. Auch bei älteren Platten garantire ich in jeder beliebigen Auflage für tadellose Abdrücke, ohne für Retouche etwas zu be- rechnen.

**Clichés aus dem Daheim**

[15003.] geben wir pro Quadratcentimeter  
in Galvano zu 10 Pfennigen,  
in Blei zu 9

ab. Dieselben eignen sich zur wohlfeilen und brillanten Illustration von Kalendern, zeitge- mähren Werken und Blättern. Expedition nur gegen baar, bei directer Postsendung gef. Anwei- sung zur Einlösung für den Commissionär.

Leipzig.

**Daheim-Expedition.**  
(Belbagen & Klasing.)

**Verlags-Verkauf.**

[15004.]

Mehrere Artikel diversen Genres sollen wegen veränderter Verlagerichtung billig abgegeben werden. Dieselben dürften sich vorzugsweise zur Begründung eines eigenen Geschäftes empfehlen. Gef. Anfragen werden unter H. O. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

**Wiederholt**

[15005.] erliche ich die Herren Verleger, mir unverlangt keine Zusendung machen zu wollen, meinen Bedarf wähle ich selbst. Ich bitte höflichst um gütige Beachtung meiner Bitte, da ich sonst dergleichen Sendungen unter Porto- Nachnahme zurückgeben lassen muß.

Achtungsvoll

Machin, 16. April 1872.

Adolph Götthau

(vorm. Stieler'sche Hofbuchhdlg.).

**Partien und Restauflagen**

[15006.] namentlich illustrierte Werke, Belletri- stik etc., sowie Partien antiquarischen und mo- dernen Sortiments kaufe gegen baar unter Zu- sicherung strengster Verschwiegenheit. Offerten er- bitte direct.

M. Glogau jun. in Hamburg,  
Neuerwall 66.

**Zur gef. Notiznahme**

[15007.] für direct Bestellende:  
**Hugo Kastner's Verlagsbuchhandlung**  
in Berlin  
jetzt Wallstraße 64.

[15008.] Zu pünktlicher Besorgung von Auf- trägen für die hiesige Auction vom 6. Mai und folgende Tage empfiehlt sich  
Dresden.

**Justus Raumann's Buchhandlung**  
(Heinrich Raumann).